



öffentliche Sitzungsvorlage

Beirat für Menschen mit Behinderung am 21.05.2025

Amt: 17 Kulturamt
Verantwortlich: Martin Fink, Leiter Amt 17
Vorlagennummer: 2025/17/462

TOP 1

Vorstellung inklusiver Projekte aus dem Bereich Kultur und Museen; Bericht

Sachverhalt:

Das Kulturamt und die Stadt Kempten (Allgäu) arbeiten intensiv und partizipativ daran, die Museums- und Kulturlandschaft Kempten auch für Menschen mit Behinderungen erfahrbar zu machen. In Absprache und in Zusammenarbeit mit vielen Betroffenen entstanden und entstehen viele inklusive Führungen und Veranstaltungen.

1. Museen und Ausstellungshallen der Stadt Kempten

Das Kempten-Museum im Zumsteinhaus und der Archäologische Park Cambodunum wurden nach den Kriterien der bundesweiten Kennzeichnung „Reisen für Alle“ eingestuft. Expertinnen und Experten haben für unsere Gäste notwendige Informationen erfasst und mit klaren Qualitätskriterien bewertet. Diese können auf unseren Museums-Websites nachgelesen werden.

1.1 Deutsche Gebärdensprache

Für die Entwicklung von Formaten für Menschen mit Höreinschränkungen wurde im Vorfeld mit Herrn Semmelmann, Vertreter des Beirats für Menschen mit Behinderungen, gesprochen und er nach seinen Wünschen gefragt. Im Folgenden bieten wir derzeit diese Programme in den Museen an:

- Führungen mit Wissenschaftlern und Museumsleitungen in Begleitung einer Gebärdensprachdolmetscherin für Menschen mit und ohne Höreinschränkungen
- Führungen mit Museums Signer
- Videoführungen mit DGS-Spur auf unseren Websites, gefördert durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen.
- Ausstellungseröffnungen mit Begleitung einer Gebärdensprachdolmetscherin

1.2. Tastführungen für Menschen mit und ohne Seheinschränkungen

In Zusammenarbeit mit Frau Claudia Böhme M.A., einer blinden Historikerin und Kulturvermittlerin entstanden sowohl im Kempten-Museum und im Archäologischen Park Cambodunum als auch in der Sonderausstellung „Eiszeit Safari Allgäu“ Tastführungen für Menschen mit und ohne Sehbehinderung. Ausgewählte Objekte können durch Tasten erfahren werden. An interessierte Menschen ohne Seheinschränkungen können Brillen mit simulierten Augenkrankheiten vom Deutschen Blinden- und Sehbehinderten Verband e.V. ausgeliehen werden.

Zusätzlich bieten wir derzeit in unserer Sonderausstellung „Zeitenwende 1525“ eine Telefonführung in Zusammenarbeit mit „bei Anruf Kultur“ an, einer Initiative des Blinden- und Sehbehindertenvereins Hamburg (BSVH). Eine Kulturvermittlerin führt dabei eine Stunde durch die Ausstellung und beschreibt die visuellen Inhalte am Telefon. Die Gäste hören dabei ganz entspannt zu und haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder sich in kleinem Kreis auszutauschen. Diese Führung richtet sich speziell an blinde und sehbehinderte Menschen sowie an alle, die aus gesundheitlichen oder anderen

Gründen nicht persönlich ins Museum kommen können.

1.3. Menschen mit Demenz

Für Menschen mit Demenz und deren An- und Zugehörige gibt es erstmals eine geführte und begleitete Tour in geschützter Atmosphäre durch das Kempten-Museum im Zumsteinhaus. Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit, sich in den Ausstellungsräumen mit Hilfe von Fotos, Ausstellungsobjekten oder auch Musik an Kindheit und Jugend zu erinnern und vielleicht schon Vergessenes wiederzuerkennen. Ziel ist dabei die Verbesserung der aktiven Teilhabemöglichkeiten am sozialen und kulturellen Leben für Menschen mit Demenz. Mit dieser Zielsetzung konnten wir zusammen mit der Hochschule Kempten den Förderpreis der Bayerischen Sparkassenstiftung „Vermittlung im Museum 2023“ gewinnen.

1.4.) Regelmäßige Schulungen für die Mitarbeitenden im Bereich Museumspädagogik

In regelmäßigen Abständen finden Schulungen von Expertinnen und Experten sowie Betroffenen für unsere kulturvermittelnden Personen zu Themen wie Inklusion und Barrierefreiheit statt, zuletzt zum Umgang mit Blinden und sehbehinderten Personen. Wir arbeiten gemeinsam kontinuierlich an Lösungen, die Barrieren abzubauen.

2.) Beispielhaftes Projekt des Kulturamts: barrierefreie KunstNacht 2024

Erstmals wurde zur KunstNacht 2024 in Kempten eine barrierefreie Route ausgewiesen, die es Menschen mit Gehbehinderungen erleichtert, an der Veranstaltung teilzunehmen. Das Projekt wurde von Nadja Kuban (Projektleitung KunstNacht) in enger Zusammenarbeit mit Jaqueline Würlich (studentische Fachkraft und selbst gehbehindert) realisiert und getestet. Zusätzlich wurde ein barrierefreies PDF mit allen wichtigen Informationen für Menschen mit Seheinschränkungen erstellt und auf der KunstNacht-Website sowie auf kempten.de veröffentlicht. Ergänzend dazu gab es eine Übersicht aller barrierefreien Toiletten entlang der Route – inklusive einer eigens aufgestellten barrierefreien Toilette am Kulturquartier Allgäuhalle (KQA).

Kenntnisnahme:

Dieser Bericht dient dem Beirat für Menschen mit Behinderung zur Kenntnis.